

Entwurf

Kreistag Bad Doberan

Protokoll der 26. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 28.01.2009

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr
Ort: Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

Anwesenheit:

Von den 53 Mitgliedern des Kreistages waren 44 Mitglieder anwesend, entschuldigt fehlten 6 Mitglieder: Klaus Burzlaff, Barbara Kirzhainer, Birgit Schwebs, Wolf-Detlef Schulz, Peter Stein, Prof. Dr. Fritz Tack und unentschuldigt fehlten 3 Mitglieder: Wolfgang Gulbis, Elfie Krüger, Bernd Rausch.

An der Sitzung nahmen ca. 20 Bürger als Gäste teil.

Zu TOP 1.:

Eröffnung der 26. Sitzung des Kreistages Bad Doberan und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Panicke begrüßte alle Kreistagsmitglieder sowie Gäste und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Kreistagspräsident verlas die Mitglieder des Kreistages, die zwischen der 25. und 26. Sitzung Geburtstag hatten und gratulierte allen nachträglich.

15:05 Uhr – Ab diesem Zeitpunkt nahm Herr Wiechmann an der Sitzung teil.

15:07 Uhr – Ab diesem Zeitpunkt nahm Herr Wiek an der Sitzung teil.

15:10 Uhr – Ab diesem Zeitpunkt nahm Herr Marklein an der Sitzung teil.

Der Kreistagspräsident teilte den Kreistagsmitgliedern mit, dass sie den Sitzungsplan des Kreistages, des Kreisausschusses und der Ausschüsse des Kreistages auf ihren Plätzen vorfinden.

Herr Prof. Dr. Panicke gab bekannt, dass Herr Horst Gühler mit Schreiben vom 20.11.2008 sein Kreistagsmandat niedergelegt hat. Nachrücker für Herrn Horst Gühler ist Herr Andreas Unterfranz. Herr Andreas Unterfranz hatte mit Schreiben vom 04.12.2008 die Wahl zum Vertreter in den Kreistag Bad Doberan angenommen.

Das Ausscheiden und Nachrücken wurde im „Amtlichen Mitteilungsblatt des Landkreises Bad Doberan“ Nr. 12, am 17. Dezember 2008 bekannt gegeben.

Der Kreistagspräsident bat Herrn Unterfranz nach vorn zu kommen und verpflichtete ihn entsprechend § 106 (1) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Herr Prof. Dr. Panicke ließ über die Tagesordnung abstimmen.

Für alle, die nicht am Neujahrsempfang teilnehmen konnten, verlas **der Kreistagspräsident** die Begründung für die Auszeichnung von Herrn Walter Doll, Bürgermeister der Stadt Neubukow, mit der Ehrenmedaille des Landkreises Bad Doberan in Gold. Da Herr Walter Doll aus gesundheitlichen Gründen nicht am Neujahrsempfang teilnehmen konnte, wurde ihm die Ehrenmedaille im Anschluss an den Empfang durch den Kreistagspräsidenten und den Landrat überreicht.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** nachfolgender Tagesordnung **einstimmig zu:**

1. Eröffnung der 26. Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Ladungsfristen und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 25. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 26.11.2008
3. Bericht des Landrates
4. Wahl eines Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock
5. Gebietsänderungsverfahren Dummerstorf
6. Beschluss Haushaltssatzung 2009

Zu TOP 2.:**Bestätigung des Protokolls der 25. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 26.11.2008**

Das Protokoll der 25. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 26.11.2008 wurde **mehrheitlich bestätigt**.

Zu TOP 3.:**Bericht des Landrates**

Der Bericht des Landrates liegt schriftlich im Büro des Kreistages vor.

Da sich der Landrat in Urlaub befand, gab **Herr Manfred Gerth**, 1. Stellvertreter des Landrates, den Bericht des Landrates.

Schwerpunkte des Berichtes:

Das Jahr 2009 wird kein einfaches werden. (Wirtschaftskrise, Kreisgebietsreform, Neuregelung des Finanzausgleichs)

Angaben zum Landkreis Bad Doberan

- Seit 1994 ist im Landkreis Bad Doberan eine Region zusammengewachsen, die sich als sehr leistungsfähig erwiesen hat.
- Der Landkreis Bad Doberan wird auch 2009 wieder einen stabilen ausgeglichenen Haushalt haben.
- Unser Landkreis steht in M-V als einziger vor einem Bevölkerungszuwachs, hat die niedrigste Arbeitslosenquote im Land und gute Wachstumschancen bei den Erwerbstätigenzahlen.
- Das Miteinander von Politik und Verwaltung ist gekennzeichnet von Respekt und Vertrauen.
- Wir haben keinen Parteienstreit, der die Arbeit sinnlos erschwert und dringend zu lösende Probleme ins Abseits rutschen lässt.

Kreisgebietsreform

- Das Modell der moderaten Erweiterung des Landkreises Bad Doberan konnte nicht durchgesetzt werden, aber der Entwurf muss noch in den Landtag.
- Die Verwaltung des Landkreises Bad Doberan wird daran arbeiten, Verbündete zu suchen, um endgültig eine Lösung zu finden, die dem Interesse der Mehrheit der Bürger des zukünftigen Kreises entspricht.

Würdigung des Ehrenamtes/Kommunalwahlen 2009

- Der Neujahrsempfang wird traditionell genutzt, um ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern Dank und Anerkennung auszusprechen.
- Wunsch des Landrates, dass sich möglichst viele Kandidaten zur Kommunalwahl am 7. Juni einbringen, die in Gemeinde- und Stadtvertretungen sowie im Kreistag mitwirken. Hierbei legt der Landrat auch großen Wert auf die Zusammenarbeit mit sachkundigen und engagierten Bürgern in den Vertretungen.

Regiopole

- Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Hierbei handelt es sich um Städte in einer Größenordnung zwischen 100.000 – 300.000 Einwohnern, die weit ab von großen Ballungsräumen liegen. Die Regio polen setzen sich mit der Frage auseinander, wie können sich mittelgroße Städte, die abseits oder zwischen den viel diskutierten Metropolen liegen in Zukunft entwickeln?

Zu TOP 4.:**Wahl eines Mitgliedes in die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock**

Herr Horst Gühler war als Mitglied in der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock tätig. Durch seine Mandatsniederlegung machte sich eine Nachwahl erforderlich.

Die Wahl wurde öffentlich durchgeführt, weil kein Antrag auf eine geheime Wahl gestellt wurde.

Beschluss-Nr. 203 – 26/2009

Der Kreistag Bad Doberan wählt Herrn Andreas Unterfranz als Mitglied in die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock.

Die Kreistagsmitglieder **wählten** Herrn Andreas Unterfranz **einstimmig**.

Zu TOP 5.:
Gebietsänderungsverfahren Dummerstorf

Beschluss-Nr. 204 – 26/2009

Der Kreistag Bad Doberan stimmt der vorgesehenen Gebietsänderung der Gemeinden des Amtes Warnow-Ost in Form des Gebietsänderungsvertrages zur Bildung einer amtsfreien Gemeinde und der beabsichtigten Auflösung des Amtes Warnow-Ost zu.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

Zu TOP 6.:
Beschluss Haushaltssatzung 2009

Herr Gerth informierte darüber, dass sich der Kreisausschuss gemeinsam mit dem Haushalts- und Finanzausschuss am 10.12.2009 in der gemeinsamen Sitzung auf eine Kreisumlage von 36,25 % einigen konnten und der Verwaltung überlassen wurde, an welcher Stelle Einsparungen vorzunehmen sind. Die Verwaltung konnte dem Kreistag den Entwurf eines ausgeglichenen Haushaltes vorlegen, der keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

Herr Waldschläger (Fraktion DIE LINKE) nahm zum Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2009 ausführlich Stellung.

Die Stellungnahme liegt im Büro des Kreistages schriftlich vor.

Schwerpunkte:

Der Haushaltsentwurf 2009 zeichnet sich dadurch aus, dass er keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält und dementsprechend nur anzeigepflichtig ist.

Im Namen der Fraktion DIE LINKE hob er den Vorzug, dass der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung geeignet ist den Ruf des Landkreises Bad Doberan, der Gebietskörperschaft als Musterschüler effektiver Finanzpolitik nachhaltig zu untermauern, hervor.

Der Entwurf stützt sich auf Erfahrungen der Vorjahre, ist in vielen Positionen nahezu deckungsgleich in den Ausgaben mit den Werten der Vorjahre, vor allem zu 2008. Er setzt in der Entwicklung auf Kontinuität und lebt von der Hoffnung, dass die inzwischen offenkundige Finanz- und Wirtschaftskrise uns (den Landkreis DBR) in ihren Wirkungen verschont.

Der von allen Fraktionen erteilte Auftrag an die Verwaltung, gegenüber dem 1. Entwurf die Kreisumlage um 2 %-Punkte zu entlasten und mit 36,25 % zum Ansatz zu bringen, wurde eingearbeitet. Der Vorteil für die Gemeinden beträgt immerhin rund 1,59 Mio. €

Die Fraktion DIE LINKE zeigte sich erstaunt über die Leichtigkeit, wie mit wenigen Einschnitten wie folgt die Aufgabenstellung durch die Verwaltung realisiert wurde.

Reduzierung des Volumens des Verwaltungshaushaltes um rund 609.000 €

Hilfreich hierbei waren offensichtlich die Zuweisungen der Landesregierung. Dadurch erhöhten sich die Einnahmen um rund 684.000 € im Einzelplan 4 und die Ausgaben wurden nur um 536.000 € höher eingesetzt. Der restliche Ausgleich wurde über den Einzelplan 9 – allgemeine Finanzwirtschaft – hergestellt. Zum Beispiel wurde u.a. die ursprünglich vorgesehene Rücklage für Altersteilzeit um 400.000 € reduziert und ein veränderter Ansatz bei der Verwendung der SGB II – Mittel zur Deckung herangezogen, indem rund 701.000 € im Verwaltungshaushalt zur Finanzierung eingesetzt wurden.

Sicherstellung der Finanzierung im Vermögenshaushalt

Aus der Pflichtrücklage wurde ein Betrag von 1.105,6 T€ entnommen und eingesetzt, um die Finanzierung im Vermögenshaushalt sicherzustellen, in der Gewissheit, dass das Jahresergebnis 2008 die Auffüllung der Rücklage wieder ermöglicht. Die ursprünglich vorgenommene Sondertilgung wurde zurückgenommen, indem anstelle von Eigenmitteln Kreditmarktmittel für eine Umschuldung vorgesehen werden.

Weiterhin ging **Herr Waldschläger** auf die Aussagen im **Vorbericht** zu den Schwerpunkten in den Fachämtern ein. Die Entwicklung der Schülerzahlen gegenüber der Anzahl der Beschulung außerhalb des Landkreises, die Übersicht über die kreisangehörigen Schulen mit ihrem Personalkostenaufwand und die Aufrechterhaltung der Schülerbeförderung als Grundgerüst für den

ÖPNV im ländlichen Raum im Zusammenhang mit der Schulnetzentwicklung sieht die Fraktion DIE LINKE mit Sorge.

Herr Waldschläger wies auch auf die hohe Summe von 18,7 Mio. € im Haushaltsansatz des Jugendamtes hin. Diese zeigt, in welcher Spannweite Aufgaben entsprechen dem SGB VIII und dem KJHG zu erfüllen sind. Allein 10,3 Mio. € kommen für die Förderung der Kinder in Tageseinrichtungen zum Einsatz, 4,5 Mio. € bei den Hilfen zur Erziehung. Er hob hervor, dass der Fall Lea Sophie oder anderswo uns Mahnung sein sollte, überall dort gesellschaftliche Umsicht walten zu lassen, wo Familienfürsorge und –erziehung versagen. Die Höhe von mehr als 1,5 Mio. € für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz überrascht immer wieder, sind aber ein Teil des Spiegelbildes unserer Gesellschaft.

Der Haushaltsansatz des Sozialamtes wurde mit Ausgaben von nahezu 45,7 Mio. € vorgeschlagen. Allein das Ausgabevolumen für die Grundsicherung nach dem SGB II gehört mit 22,353 Mio. € zu den Hauptpositionen.

Herr Waldschläger machte darauf aufmerksam, dass die eigenwillige Reduzierung des Leistungsanteils durch die Bundesregierung die Einnahmen des Landkreises um 952.000 € schmälert. Er hofft, dass die 20,8 Mio. € für die Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende ausreichen. Diese Position allein macht 18,33 % des Verwaltungshaushaltes des Landkreises Bad Doberan aus, einem Kreis mit der geringsten Arbeitslosenquote im Land. Es wird darauf ankommen, ob vollwertige Arbeit ein auskömmliches Leben ermöglicht und ohne „Aufstockung“ durch die öffentliche Hand auskommt.

Auch bei den sozialen Hilfeleistungen entsprechend dem SGB XII wurden im Abschnitt 41 Ausgaben von rund 20,5 Mio. € veranschlagt. Im Vorbericht wurde nachgewiesen, dass sich die Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen, mit jährlich steigender Tendenz, 2009 bereits auf 7,3 Mio. € belaufen.

Im Zusammenhang mit der Alterung der Bevölkerung wurde im Vorbericht die zunehmende Altersarmut genannt, die z. B. bei der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen zu Ausgaben von 1,8 Mio. €, einer Verdoppelung in den letzten 5 Jahren, geführt hat. Erhöhungen der Fallzahlen und Kosten zeigen sich auch bei der Hilfe zur Pflege durch neue Leistungsangebote.

Herr Waldschläger konnte feststellen, dass sich die Verwaltung zur angeblichen Entlastung der Ämter eine veränderte Kostenzuordnung leistet, indem die Kosten für Porto und Fernmeldegebühren einheitlich beim Hauptamt mit einem Volumen von 216.000 € geplant werden.

Bei der Beurteilung der Planung für das Sozialamt sollte nicht übersehen werden, dass die Ausgaben gegenüber 2008 um 588.000 € zurückgegangen sind.

Die Stützungen für Asylbewerber wurden durch die Minderung der Zuführungen durch den Bund und die Kürzungen durch das Land um 451 T€ oder 41 % gesenkt. Der Haushaltsentwurf sieht sogar Ausgabenkürzungen von 474,7 T€ vor. Dadurch werden nach Auffassung der Fraktion DIE LINKE die Bedingungen für die Asylbewerber beim Eintritt in die Bundesrepublik Deutschland geschmälert und deren Integration durch den Bund, das Land und unseren Kreis behindert.

Vermögenshaushalt

Bei einem Gesamtvolumen von 7,8 Mio. € bestehen wesentliche Anteile des Vermögenshaushaltes aus dem Negativvermögen, der Bedienung von Zins und Tilgung mit 1,8 Mio. € sowie der Umschuldung. Die Abführung der Krankenhausumlage mit 1,6 Mio. € wird auch nicht im Territorium wirksam und die geplanten Rücklagen sind Bestandteil des Planes. 2,5 Mio. € bleiben als Schwerpunkt für den Bau der Kreisstraßen sowie Instandsetzungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen.

Für Ausrüstungen oder bewegliche Sachen bleibt der Planansatz unter einer halben Million. Die Fraktion DIE LINKE hat Zweifel daran geäußert, ob die Gesamtinvestitionen für die kreiseigenen Schulen mit 210.000 €, darunter 80.000 für Ausrüstungen, dem Bedarf gerecht werden. Als Vergleich wurden die 165.000 € Ausgaben der Kreisverwaltung für EDV-Technik gegenübergestellt.

Nach Aussage der Kämmerei wird die Entnahme aus der Pflichtrücklage von 1,1 Mio. € durch den Jahresabschluss 2008 wieder gedeckt. Aber es steht noch nicht fest, um wie viel mehr. Auch nicht

übersehbar ist bisher, welche Mehreinnahmen die neuen Bestimmungen über die Gebührenerhöhungen bei Rechtsverletzungen im Straßenverkehr der Kreiskasse bringen. Nach Auffassung der Fraktion DIE LINKE sollten die Ergebnisse abgewartet werden, um sie evtl. in einem Nachtragshaushalt nutzbar zu machen. Die Fraktion DIE LINKE gab dem Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung für das Jahr 2009 seine Zustimmung.

In eigener Sache teilte **Herr Waldschläger** mit, dass er nach 20 Jahren nicht mehr für den Kreistag kandidieren wird, aber bereit ist, wenn gewünscht, als sachkundiger Einwohner zu fungieren.

Herr Hinz (CDU-Fraktion) machte nur noch einige Ausführungen zum vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2009, da Herr Waldschläger schon ausführlich Stellung dazu genommen hatte.

Er konnte feststellen, dass die Aufstellung des Haushaltes leichter geworden ist, vor allem 2007, 2008 und 2009. Der Verwaltungshaushalt betrug im Jahr 2005 104 Mio. € jetzt 113 Mio. €. Damals hatte der Kreis eine Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage von durchschnittlich 65 Mio., das über 5 bis 6 Jahre lang. Eine Steigerung trat erst 2007, insbesondere 2008 und jetzt zu 2009 ein, wobei die Abschöpfung durch den Kreis kräftig zugenommen hat.

Nicht beseitigt wurde das strukturelle Problem in der gesamten Finanzierung. 2007 waren es rund 3 Mio., die der Bund und das Land dem Kreis für die Ausfinanzierung der sozialen Aufgaben, die per Gesetz übertragen worden sind, schuldig blieben.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit ist von 2005 bis jetzt positiv verlaufen, 3000 Leute weniger als 2005. Zurzeit sind es 5.300.

Mit den 245 €/Einwohner (Verschuldung) steht der Kreis Bad Doberan im Land M-V relativ gut dar.

Herr Hinz wies darauf hin, dass der Satz, dass die Kosten für die Abfallbeseitigung nicht gestiegen sind, nicht ganz richtig ist. (S. 30) Sie sind gestiegen. Es ist die Anpassungsklausel gezogen worden. Die 70.000 oder 80.000 €, die dort aufgeführt sind, wurden aus der Rücklage, die dort vorhanden ist, entnommen.

Die Personalkosten, mit einer Steigerung von 10 % schlagen kräftig zu Buche. Erfreulich auf der einen Seite, belastend auf der anderen Seite.

Mit einem Blick auf die Unternehmen stellte **Herr Hinz** fest, dass es mit der Molli GmbH und der Küstenbus GmbH keine Schwierigkeiten geben wird; mit der Küstenbus GmbH nicht, wenn man ihr ausreichend Gewinn belässt. Zurzeit werden 70 % abgezogen, ein Unternehmen muss aber auch eigenes Vermögen bilden und investieren können.

Als etwas bedrückend bezeichnete **Herr Hinz** die Situation mit der Regionalverkehr Küste, mit einem Verlust von 480.000 €, der theoretisch gar nicht entstehen dürfte, da es eine Ausgleichsfinanzierung ist.

Nicht belastend ist der Verlust beim Rettungsdienst mit 725.000 €. Dies ist geplant und der Eigenbetrieb ist ausreichend finanziert und verfügt über ausreichend Liquidität.

Bei der Diskussion über eine Kreisgebietsreform und Funktionalreform stellte sich **Herr Hinz** die Frage: „Ist ein Kreistag noch notwendig?“

Wenn man die Zahlen addiert, 65 Mio. € im Sozialbereich, 23 Mio. € Personalkosten, Sachkosten, Abfall, dann bleibt in der freien Entscheidung ein Spielraum zwischen 1 Mio. € und vielleicht 5 bis 6 Mio. € von den 110 Mio. €. „Ist dazu noch ein Kreistag nötig?“ Dies war eine rhetorische Frage.

Die Fraktion der CDU war mit dem Kompromiss von 2 % nicht ganz zufrieden. (Senkung der Kreisumlage) Die Fraktion könnte sich noch 1 % weniger Kreisumlage vorstellen.

Zum Schluss hatte die CDU-Fraktion den Kompromiss akzeptiert und gab dem Entwurf der Haushaltssatzung 2009 ihre Zustimmung.

Der Kreistagspräsident stellte folgende Frage, bezogen auf die Kredite und die Auffüllung der Rücklagen für die Zukunft:

„Wie haben sich die Zinszahlungen verändert?“

„Wie stabil schätzen sie die Auffüllung der Rücklagen ein?“ „Wie stabil ist der Haushalt?“

Herr Gerth, schätzte aus jetziger Sicht ein, dass der Landkreis Bad Doberan im Landesmaßstab einen sehr stabilen Haushalt haben wird, vielleicht den stabilsten. Die Senkung der Verschuldungen liegt am Kreditabbau und an der Schuldensenkung.

„Wenn der Landkreis in die Entschuldung zusätzlich 1 Mio. € genommen hätte, dann würden bei den Restschulden auch weniger bleiben und das rechnet sich in diesen Prozenten.“
Der Landkreis Bad Doberan ist mit dem zu erwartenden Ergebnis wieder dabei, dass sich die 245 €/Einwohner weiter reduzieren werden.

Beschluss-Nr. 205 – 26/2009

Beschluss der Haushaltssatzung 2009 des Landkreises Bad Doberan

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung 2009 in der folgenden Fassung:

Haushaltssatzung **des Landkreises Bad Doberan für das Haushaltsjahr 2009**

Aufgrund der §§ 47 ff der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Kreistages vom 28.01.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 113.448.100 EUR |
| in der Ausgabe auf | 113.448.100 EUR |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 7.799.500 EUR |
| in der Ausgabe auf | 7.799.500 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
davon für Zwecke der Umschuldung | 870.000 EUR
870.000 EUR |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 10.000.000 EUR |

§ 3

Die Kreisumlage wird auf 36,25 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

Bad Doberan,

Thomas Leuchert
Landrat

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

Der Kreistagspräsident teilte mit, dass die geplante Reservesitzung am 25.02.2009 nicht mehr notwendig sei, da die Haushaltssatzung 2009 durch den Kreistag beschlossen worden ist. Die nächste Kreistagssitzung findet am 11. März 2009 statt. Das Präsidium tagt am 18. Februar 2009.

Die letzte Sitzung vor den Kommunalwahlen findet am 20. Mai 2009 statt.

Der Kreistagspräsident bat die Kreistagsmitglieder sich Gedanken zur Sitzung am 20.05.2009 zu machen, in der fakultative Beiträge aus den Fraktionen in der Einschätzung rückwirkend, aber auch mit dem Blick nach vorn getätigt werden können.

Bürgerfragestunde

Um 16:00 Uhr – unterbrach der **Kreistagspräsident** die Kreistagssitzung zur **Bürgerfragestunde**. Es wurden keine Fragen gestellt, deshalb konnte der **Kreistagspräsident** die Sitzung fortsetzen. Da kein weiterer Punkt auf der Tagesordnung stand, beendete der Kreistagspräsident die 26. öffentliche Sitzung des Kreistages Bad Doberan.

16:00 Ende der Kreistagssitzung

.....
gez. Prof. Dr. Lothar Panicke
Kreistagspräsident

.....
gez. Hannelore Rozycki
Protokollführerin